

DDR. Von großem Wert sind vor allem die Bemühungen um die Elementar-rehabilitation und die Früherziehung von Vorschulkindern sowie die Gestaltung eines reichen geistig-kulturellen Lebens für die Mitglieder Ihres Verbandes.

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands ist gewiß, daß der Blinden- und Sehschwachen-Verband der Deutschen Demokratischen Republik weiterhin alle Kräfte zum Wohle der sehgeschädigten Bürger der DDR einsetzen und dabei weitere neue Initiativen entwickeln wird.

Dazu wünschen wir allen Delegierten, allen Mitgliedern und Funktionären viel Erfolg in ihrer bedeutungsvollen Arbeit sowie gute Gesundheit und Schaffenskraft.

Mit sozialistischem Gruß

*Zentralkomitee  
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands  
Generalsekretär*

Berlin, den 27. Juni 1977

**Grußadresse des Zentralkomitees  
zum 30. Jahrestag der Gründung  
der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft**

Liebe Freunde!

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands übermittelt dem Zentralvorstand und allen Mitgliedern Ihrer Organisation die herzlichsten Grüße und Glückwünsche zum 30. Jahrestag der Gründung der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft.

Zwei Jahre nach der Befreiung unseres Volkes durch die ruhmreiche Sowjetarmee gründeten bewährte Antifaschisten und Demokraten die Gesellschaft zum Studium der Kultur der Sowjetunion. Sie handelten getreu den besten Traditionen der deutschen Kommunisten und anderen progressiven Kräfte, in der Überzeugung, daß das Wohl und Glück unseres Volkes, seine Zukunft in Frieden und Fortschritt untrennbar mit dem ersten Land des siegreichen Sozialismus verbunden sind. Die dauerhafte Freundschaft mit dem Sowjetland wurde zum Leitmotiv ihres Handelns.

Ihnen voran ging die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, die getreu den Worten von Wilhelm Pieck alles tat, damit die deutsch-sowjetische Freundschaft zur Herzenssache des ganzen Volkes wird.